[0]
BERCHAIN
panoramic tour
SAULE

Freitag **01.06.** – Sonntag **03.06.2018** jeweils 14-20 Uhr **Installation**
Halle am Berghain
DUST | Katarzyna Krakowiak

Freitag **01.06.2018** Start 24 Uhr **...get perlonized!**
Panorama Bar
James Dean Brown **Margaret Dygas** **Sammy Dee** **Zip**

...get perlonized! kommt in diesem Monat mit zwei guten Bekannten des Labels. Peter Weiss alias James Dean Brown zählt zu den ganz frühen Pionieren der elektronischen Musik Deutschlands. Zusammen mit Pietro Insipido gründete er bereits 1983 das Projekt Hypnobeat, mit dem sie anfangs noch auf Second Hand Gear, einer Boss DR-55 Rhythmusmaschine und Haushaltsgeräten herumlärmten, bevor ein Jahr später Victor Sol und Tobias Freund für einen vollelektronischen Sound sorgten. 2012 reformatierte sich Hypnobeat als Duo bestehend aus James Dean Brown und der Hamburgerin Helena Hauff. Den frühen Mitt-80er-Sound dieses Projekts hat Dark Entries im vergangenen Jahr auf dem Compilationalbum *Prototech* wieder zugänglich gemacht. JDB gehört seit der ersten Stunde zur Perlon-Panorama-Crew, er legt heute Nacht neben Margaret Dygas und den beiden Gastgebern Sammy Dee und Zip auf.

Samstag **02.06.2018** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
Ateq LIVE giegling
Alex.Do dystopian **DJ Pete** hard wax **Inigo Kennedy** token **Kr!z** token **Len Faki** figure
Lucy stroboscopic artefacts **Norman Nodge** ostgut ton **Rødhåd** dystopian
Panorama Bar
Perel LIVE dfa
Felix Dickinson cynic **Gerd Janson** running back **Jackmaster** numbers
Javi Redondo correspondant **Jennifer Cardini** correspondant
MR TC optimo **Radio Slave** rekids

Florian Lepa alias Ateq gehört zu den Gründungsmitgliedern von Giegling und hat auf dem Label zwischen 2011 und 2013 drei Maxis veröffentlicht. Zu seinen musikalischen Wurzeln befragt, nannte er: „Wu-Tang Clan, Guns N' Roses, Portishead, Radiohead, Queen und andere kommerzielle [Acts] aus den Neunzigern. Auch Warp, Ninja Tune, Stone Throw Records und all die großen deutschen klassischen Komponisten von 1400 bis 1850, bis hin zu Stockhausen, John Cage, Steve Reich und viel südamerikanische Bossa Nova". Das darf man wohl als allumfassend bezeichnen – quasi als Ergänzung zum Lieblingssound spielt Ateq heute Nacht ein Techno-Live-Set im Berghain. Mit „Die Dimension" hat die in Berlin lebende Künstlerin Perel im vergangenen Jahr einen der überraschendsten Clubhits landen können. Der Track mit dem hypnotischen Italo-Disco-Vibe und dem deutschen Sprechgesang wurde u.a. von Dixon rauf und runter gespielt und wurde – wie ihr vor kurzem erschienenes Debütalbum *Hermetica* – auf James Murphys renommierten DFA-Label veröffentlicht. Heute Nacht freuen wir uns auf die Live-Umsetzung in der Panorama Bar.

Donnerstag **07.06.2018** Start 22 Uhr **Recent Arts**
Säule
Recent Arts feat. Barbie Williams LIVE non standard productions
Aérea Negrot bpitch control **Jenus** ostgut ton

Recent Arts ist ein kollaboratives audio-visuelles Projekt von Tobias Freund und der chilenischen Künstlerin Valentina Berthelon. Bei ihrem Projekt *Skin*, das sie heute Nacht in der Säule präsentieren werden, gehen experimentelle Musik und bewegte Bilder des menschlichen Körpers eine spannende Symbiose ein: hier sind Klang und Bild konstituierend, nicht nur koexistierend. Von Bewegungen bis hin zu Texturen erkunden die einzelnen Segmente der Performance die Bedeutung menschlicher Emotionen in Verbindung mit einem zurückhaltenden und zugleich eindringlichen musikalischen Hintergrund. Der Live-Gesang der argentinischen Performerin Barbie Williams verbindet beide Aspekte miteinander. Dazu gibt es DJ-Sets von Aérea Negrot und Jenus.

Freitag **08.06.2018** Start 24 Uhr **Modeselektion**
Berghain
Catnapp LIVE monkeytown **Lory D** LIVE numbers
Fadi Mohem werk **FJAAK** monkeytown **Kasper Marott** twin cities
Modeselektor monkeytown **Sarah Farina** through my speakers **Solid Blake** outer zone

Modeselektor haben auf ihrer neuen Compilation *Modeselektion Vol. 4* insgesamt 17 exklusive Tracks einiger ihrer Lieblingsproducer zusammengetragen – eine essentielle Zusammenstellung an state-of-the-art und stilistisch abwechslungsreicher Dance Music: von rauem Techno bis zu kosmischen Rave-Tunes zeigen Gernot und Szary hier nach Album und Tour der Moderat-Supergroup eindrucksvoll, dass sie immer noch wissen, wo Barthel den Bass holt. Ebenso knallend und bunt ist das Line-up ihrer Release-Party im Berghain: die Electronica/HipHop/Pop-Fusion der Argentinierin Catnapp und die hart psychedelischen Acidtunes von Lory D (beide live) bekommen ebenso Platz wie der RainbowBass von Sarah Farina, Sets des Techno-Youngsters Fadi Mohem, der Dänen Solid Blake und Kasper Marott, Spandaus Techno-Boygroup FJAAK und … klar, Modeselektor selbst. Bang!

Samstag **09.06.2018** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
Andrea LIVE ilian tape
Answer Code Request ostgut ton **Dax J** monnom black **Oliver Deutschmann** vidab
Ron Albrecht pure **Skee Mask** ilian tape **Stenny** ilian tape **Zenker Brothers** ilian tape
Panorama Bar
Efdemin dial **Eris Drew** motherbeat **Hannah Holland** crosstown rebels
Justin Cudmore B2B **Mike Servito** **Lawrence** dial
Nick Höppner ostgut ton **Virginia** ostgut ton

Ilian Tape bleibt auch 2018 eines der besten Techno-Labels (nicht nur) aus Deutschland. Gerade ist mit *Compro* das zweite Album des Münchner Produzenten Skee Mask auf dem Label der Zenker Brothers erschienen, das aus „seiner endlosen Faszination für frische Musik, Gras und Burger" entstanden sein soll. In seinen DJ-Sets entwickelt er aus organischen Grooves, Techno, Ambient und Experimentellem einen eigenständigen Sound, der sich perfekt in den spezifischen Klang des Ilian Tape-Labels einreiht: immer etwas aus der Reihe tanzend, aber doch mittendrin. Zu unserer heutigen Ilian Tape-Schwerpunktnacht gibt es neben Skee Mask und den Zenker-Brüdern auch noch Stenny und Andrea (live) zu hören. Eris Drew ist die Mitbegründerin und Resident-DJ der langjährigen, polysexuellen Partyreihe *Hugo Ball* in der Chicagoer Smartbar, mit *Motherboard* hat sie in diesem Jahr außerdem eine neue Ecstatic-Dance-Serie in Pittsburgs legendären Afterhour-Club Hot Mass installiert – heute zum ersten Mal bei uns zu hören, wie auch die B2B-Konstellation Justin Cudmore und Mike Servito.

Dienstag **12.06.2018** Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr
Berghain
Anna Calvi LIVE domino

Die Britin Anna Calvi ist eine der elaboriertesten Musikerinnen, und eine der vielseitigsten obendrein. Sie ist eine grandiose Gitarristin, hat ihren Uni-Abschluss auf der Violine gemacht, ihre ersten beiden Platten waren Mercury Prize-nominiert – wobei die zweite, *One Breath*, jetzt auch schon bald fünf Jahre zurückliegt. Zusammen mit Robert Wilson hat sie die Oper *The Sandman* geschrieben, ist mit Größen wie Nick Cave oder den Arctic Monkeys unterwegs gewesen und hat kurz mal zwei komplett unterschiedliche Live-Platten rausgehauen. Nun sucht Anna Calvi wieder Live-Kontakt zu ihren vielen Fans, ihr drittes Album soll im Herbst erscheinen. Sowohl dafür als auch für die Konzertbühne kann man mit Großem rechnen: Calvi ist eine Songwriterin mit beeindruckenden Gefühl für perfekte Popmelodien und filmischer Dramaturgie, regiert die Musik mit ihrer unglaublich facettenreichen Stimme – mal sanft zurückgezogen, mal voller unmittelbarem hypnotischen Volumen.

Schwanz-House
von Jan Kedves

Vor ein paar Wochen in Santiago: Honey Dijon erklärt, dass es ihr beim Auflegen darum gehe, den Raum mit sexueller Energie zu füllen. Clubnächte seien häufig viel zu steif, kaum Flirts, keine Lust in der Luft. „I wanna see some titties jiggling, some asses wiggling and some dicks bouncing", sagt Honey Dijon. Genau richtig, denke ich, die Körper und ihre sexy bits müssen befreit werden, immer noch und immer wieder, auch im Jahr 2018. Und warum nicht durch Schütteln zu House, Techno, Disco? Die Frage ist nur: Wie explizit müssen die Tracks dafür sein? Und: was ist mit den pussies?

Dance Music hat per se etwas Stimulierendes. Das Pumpen der Bassdrum, die schnalzenden Claps, das Bohren der Sounds, das Luftholen während des Breaks, die Entladung in der Klimax. Man darf da ruhig an Sex denken. Spätestens wenn noch die Rede davon ist, dass der oder die DJ es der Crowd ‚besorgt', über eine ‚potente' Anlage – dann reicht es auch mit den Klischees. Das Gute an instrumentaler Dance Music ist, dass sich von ihr alle ihrer eigenen Fantasie nach erotisieren lassen können. Weil die Musik keine Blickrichtung, kein Begehrensmodell vorgibt. Sie macht sonisch heiß.

Das ändert sich, wenn explizite Lyrics hinzukommen. Mir fallen die Tracks „I Gotta Big Dick" (1988) von Maurice Joshua ein, ein Chicago-House-Track, in dem genau diese Zeile im Loop wiederholt wird, und „This Is Penis" von Long Fellow (1989). Tracks, in denen die Geilheit daher kommen soll: Der Mann holt die Peitsche raus, ab jetzt ist Unterordnung angesagt. „This Is Penis" unterscheidet sich von Maurice Joshuas Hit „This Is Acid" nur durch die umgetexteten Lyrics: Wo in „This Is Acid" das Prinzip Acid erläutert wird, setzt Long Fellow zum Schwanz-Monolog an: „Penis makes the world go round, and it bounces up and down when you dance."

Solche Sätze machen etwas mit der Tanzfläche: Sie phallozentrieren sie, wenn es dieses Verb gibt. Es steht plötzlich der Schwanz im Raum. Schwule haben gar nichts dagegen, Heteromänner vielleicht nicht, oder sie finden es lustig, oder höchstens ein bisschen too much. Aber wie finden Frauen es, wenn sie plötzlich um den Schwanz herumtanzen sollen?

Möglich, dass „Who's Dick Is This?" von Princess Di 1994 ein Versuch war, solchen Schwanz-House-Tracks aus weiblicher Perspektive etwas entgegenzusetzen. In dem Garage-Track, der von Smack Music aus New Jersey produziert wurde und kürzlich auf Slow To Speak als Reissue erschienen ist, fragt eine leicht spöttisch klingende Frau: „Whose dick is this? I wanna know whose dick is this?". Optimistisch gehört, ist das ein Track, in dem der weibliche Blick auf den Schwanz dominanter ist als der männliche Stolz auf ihn. Pessimistisch betrachtet, könnte es ein Track sein, der Typen auf der Tanzfläche dazu animiert, den Frauen, die um sie herum tanzen, ungefragt die Beule an den Hintern zu drücken. Weil Princess Di in dem Track ja auch schwanzgeil ist. Wie passt so etwas ins Jahr 2018, in Zeiten von #metoo?

Der jüngste Schwanz-House-Track ist „Dickmatized", die neue Single von Kiddy Smile aus Paris. Kiddy Smile ist ein toller DJ, Performer und Vogueing-Tänzer, seine Single „Let A B!tch Know" war 2016 einer meiner Lieblings-Tracks. In „Dickmatized" tritt er zu hart jackenden Chicago-Beats als Psychoanalytiker auf, der einer Patientin attestiert, dass sie „dickmatisiert" sei. Seit mit ihrem Freund Schluss ist, sieht sie überall nur noch Schwänze und dickheads. Möglich, dass es so eine Störung tatsächlich gibt, man müsste mal bei Freud nachlesen. Die Bezeichnung „dickmatized" kommt mir allerdings problematisch, um nicht zu sagen bescheuert vor. Denn Stigmatisierung ist ja etwas, von dem man als Schwuler und auch als Frau, die auf Schwänze steht, weg will. Der Track ist satirisch gemeint, das ist mir klar. Aber wenn der Penis auch noch als „weapon of mass pussy destruction" bezeichnet wird und die Frau als „slave" … hmm.

Letztlich lautet die Frage wohl, ob Musik im Club das widerspiegeln und überzeichnen soll, was draußen in der Welt ohnehin Standard ist, hier: Phallokratie. Oder ob man im Club davon nicht lieber eine Pause will. Ich für meinen Teil fände „Dickmatized" jedenfalls in der Instrumental-Version schon sexy genug.

Donnerstag **14.06.2018** Start 22 Uhr **SÄULE XIV**
Säule
Essaie pas LIVE dfa **Wetware** LIVE dais
Afrodeutsche skam **Imogen**

Jedes Album des Montrealer Duos Essaie Pas fiel anders aus: vom Psychedelic Rock ihrer Debütkassette über den melancholischen Minimal Synth-Sound ihrer ersten DFA-LP *Demain Est Une Autre Nuit* und nun mit *New Path* (ebenfalls auf DFA erschienen) nehmen sie sich, inspiriert von Philip K. Dicks Roman *Der dunkle Schirm*, den Paranoia der modernen Welt an. Marie Davidson und Pierre Guerineau spielen heute ebenso live wie das 2015 gegründete New Yorker Duo Wetware – Industrial Dance Rhythms mit dem poetischen Gesang Roxy Farmans. DJ-Sets gibt es von Imogen und Afrodeutsche – Letztere ist eine in Manchester lebende DJ und Produzentin mit familären Wurzeln in Ghana, Russland und Deutschland. Mit ihrem aktuellen Debütalbum *Break Before Make* hat sie auf Skam eine ziemlich einnehmende und beeindruckende Mischung aus Electro, Techno und Jackin' House vorgelegt.

Freitag **15.06.2018** Start 24 Uhr **MANNEQUIN RECORDS NACHT VI**
Säule
Exterminador LIVE exterminador
Alessandro Adriani mannequin **JASSS** mannequin **Richard Fearless** drone

Die sechste Mannequin-Nacht steht heute im Zeichen eines Live-Gigs von Exterminador in der Säule. Das Projekt des in Berlin lebenden DJs, Producers, Label-Betreibers und Partyveranstalters (*Tales of the Evil Empire*) Mario Resta. Mit Exterminador konzentriert er sich auf Electro und Leftfield Techno, auf seinem gleichnamigen Label erscheinen auch Wave, Industrial und Ambient-Tunes. Neben den beiden Mannequin-Regulars Alessandro Adriani und JASSS wird außerdem noch Richard Fearless spielen. Der Brite hat neben seinem legendären Death In Vegas-Alias – mit dem er im Juni die psychedelische Nummer „Honey" veröffentlichen wird; die tolle B-Seite „Witchdance Dub" wird schon seit längerem von DJ Harvey gespielt – mit Drone auch noch eines der spannendsten, furchtlosesten Labels der Stunde aufgebaut.

Samstag **16.06.2018** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
Colin Benders LIVE
Ben Klock klockworks **Boris** ostgut ton **Diskonnected** **Diwa** ://about blank
Matrixxman ghostly international **Qiu** **Ryan Elliott** ostgut ton
Panorama Bar
Rex The Dog LIVE kompakt
Gideön block 9 **Hammer** feel my bicep **Massimiliano Pagliara** larj
nd_baumecker ostgut ton **Soundstream** soundstream
The Black Madonna stripped & chewed **Tony Humphries** running back

Nachdem Colin Benders bereits im November zu Ben Klocks *Photon*-Nacht gespielt hatte, kehrt dieser einzigartige Meister des Modularen heute wieder zurück ins Berghain. Obwohl er weiterhin keine einzige Veröffentlichung dieses Projekts vorzuweisen hat, erlangte er mit seinen dynamischen und extrem tanzbaren Live-Sets eine Art Kult-Status – nicht zuletzt Dank seiner zahlreichen live im Internet übertragenen Jams im Studio. Eine Etage höher geht es ebenfalls modular-synthetisch mit Kompakts Rex The Dog als Live Act zu, auch ansonsten Hammer das Programm in der Panorama Bar: neben dem gleichnamigen britischen DJ aus Biceps Muckischule wird auch der Macher hinter Block 9, dem fantastischen Homo-Themenpark des Glastonbury Festivals, Gideön, und die New Jersey House-Legende Tony Humphries spielen.

Donnerstag **21.06.2018** Start 22 Uhr **Martyn Album Launch**
Säule
Martyn LIVE ostgut ton
Doc Scott **Head High** power house **Virginia** ostgut ton

Nach Veröffentlichungen auf Labels wie Warp, Ninja Tune, Hyperdub oder dem eigenen 3024 erscheint am 22. Juni das erste Album des in Washington DC lebenden Niederländers Martyn auf Ostgut Ton (siehe Interview). *Voids* ist das Ergebnis einer persönlichen Metamorphose – ein medizinischer Notfall löste einen kreativen Prozess aus, der ihn mit neun Post-Dubstep- und UK Garage-beinflussten Tracks zurück zu seinen Wurzeln und doch direkt in die Zukunft katapultierte. Man hört Elemente von Nyabinghi-Ryhthmik, Drum'n'Bass und Gqom, alles verzahnt zu einem kompromisslosen und großen Album, das die Geschichte des Hardcore Continuum auf sehr persönliche Weise weitererzählt. Das Line-up seiner Album Release Party in der Säule repräsentiert dann auch genau Martyns musikalische Koordinaten: vom alten Drum'n'Bass-Weggefährten Doc Scott, Power House von Head High und Virginia, deren Debütalbum *Fierce For The Night* er koproduziert hat. Zur Releaseparty gibt es die *Voids*-LP natürlich schon bei uns zu kaufen, einen Tag drauf dann im Plattenladen deines Vertrauens.

Freitag **22.06.2018** Start 24 Uhr **Finest Friday**
Panorama Bar
Boo Williams strictly jaz unit **Lakuti** uzuri **Nu Guinea** ng records **Tama Sumo** ostgut ton

An Wegbereitern von House Music hat es bei den von Tama Sumo und Lakuti gehosteten *Finest Friday*-Nächten noch nie gemangelt – und so begrüßen beide heute Chicago-Legende Boo Williams. Seit Anfang der 1980er legt Williams auf, damals stark inspiriert von Ron Hardy, als Producer wurde er schließlich von seinem Freund Glenn Underground begleitet und supportet. Seine Platten erschienen auf Imprints wie Relief, Djax, Peacefrog, Residual, Rush Hour und Strictly Jaz Unit Muzic, unzählige Releases Anderer klangen später stark von Williams inspiriert. Er selbst bleibt einzigartig, beseelt und kraftvoll, stets nah dran an den Wurzeln der Szene. Eine andere Schule und Generation stellen Nu Guinea dar: das neapolitanisch-berlinische Duo zeigte sich seit 2014 an Italo Boogie, Funk, Disco aber auch am breiten Feld Afrobeat interessiert – vor zwei Jahren erschien mit *The Tony Allen Experiments* ihre Neuinterpretation von Originalmaterial des Fela Kuti-Drummers, verlängerte die wegweisende Perkussion Tony Allens mit eigenem Interesse an Jazz-Funk und Tribalismus. Heute Nacht spielen Nu Guinea ein um Live-Keys erweitertes DJ-Set – und wie immer wird die Nacht wieder eingerahmt von unseren Gastgeberinnen, Lakuti und Tama Sumo.

Samstag **23.06.2018** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
Skudge LIVE skudge
DJ Nobu bitta **Freddy K** key vinyl **Kobosil** ostgut ton **Marcel Dettmann** mdr
Phase Fatale jealous god **Robert Hood** dekmantel **Wata Igarashi** midgar
Panorama Bar
Zombies In Miami LIVE 2mr
Âme innervisions **DJ Soch** puas puas **Oskar Offermann** hardworksoftdrink
Pandora's Jukebox **Parris Mitchell** dance mania **Steffi** ostgut ton **Vermelho**

Der japanische Blick auf Techno war schon immer interessant: ihr Perfektionismus in Sachen Klangqualität in Clubs, die beeindruckenden Skills vieler DJs und der Blick für's Detail beim Produzieren ist zumeist bemerkenswert. Bei unserer heutigen *Klubnacht* spielen mit DJ Nobu und Wata Igarashi zwei japanische DJs aus unterschiedlichen Generationen. Igarashi ist anders als der erfahrene Nobu ein relativer Newcomer: der hauptberuflich als Sound Producer arbeitende DJ hat sich in den vergangenen drei, vier Jahren international einen exzellenten Ruf erarbeitet. Seine Produktionen für The Bunker New York oder Midgar sind ganz klar Detroit-orientiert, haben aber immer einen eigenen Twist. Deep und psychedelisch gestaltet er auch seine DJ-Sets. Mit Zombies In Miami kommt ein mexikanisches Duo live in die Panorama Bar. Canibal und Jenouise machen einen energiegeladenen, dunkel schimmernden Techno-Rock-Hybrid, den sie auf Labels wie Correspondant, Permanent Vacation oder 2MR veröffentlicht haben. Neben dem Dance Mania-Act Parris Mitchell, dem brasilianischen DJ Vermelho und dem Italiener DJ Soch wird heute auch die NTS Radio- und Cicciolina Paris-Resident-DJ Pandora's Jukebox bei uns auflegen.

Thilo Schneider
Martyn

Es gibt oft diese Momente in der Karriere eines Künstlers, bei denen ein bestimmtes Werk als das persönlichste bezeichnet wird – in Anbetracht dessen, was dir letzten Sommer widerfahren ist, könnte man dieses Mal wohl von persönlicher Berührung und Kanalisierung durch deine Musik sprechen. Was macht dieses Album für dich zu einer persönlichen Reise und was hat sich bei dir in Sachen Konzept, Sichtweise und Ausführung geändert?
Was immer einem geschieht, das neueste Album sollte meiner Meinung nach immer das ‚beste' und ‚persönlichste' sein! Letztendlich ist die beste Musik jene, die deinen eigenen emotionalen Zustand den Hörern zu vermitteln und mit ihnen zu verbinden weiß. Musik kann auch Therapie sein, sozusagen, indem man seiner inneren Aufruhr einen Platz zuweist – das habe ich im Laufe des letzten Jahres definitiv getan. Ich sammelte schon Ideen für eine neue Platte, das wurde aber zu einer sehr umfangreichen Aufgabe, nachdem ich einen Herzinfarkt erlitt. Das justiert dein ganzes Leben neu. Du fängst an, alles bisherige mit einem anderen Blick zu betrachten. Ohne meine Familie oder gute Freunde um mich wäre dieser Lebensabschnitt wohl zum für mich schlimmsten geworden. Stattdessen machte ich Musik, um ‚damit umzugehen'. Dieser neue Ausblick auf's Leben und meine Musik ist das, was zu Voids wurde.

Du hast immer Wege gefunden, dich mit jedem deiner Album zu behaupten – gab es bestimmte Dinge auf Voids, mit denen du dich besonders musikalisch auseinandersetzen wolltest, was du auf früheren Releases noch nicht konntest?
Die Musik, die ich als meine beste Musik betrachte, fußt fasst nie auf einem ‚Plan'. Anders gesagt ist es viel besser, erst einmal nicht zu überlegen und einfach die Musik zu machen, die man fühlt, machen zu müssen. Meine beste Musik ist immer eine Reflexion von Lebenswegen, meiner Gefühlslage und meinen – musikalischen – Inspirationen. Offensichtlich haben Vorfälle wie der eben beschriebene einen riesigen Einfluss auf den Gefühlszustand, eine fast automatische Reaktion auf Stress ist der Rückzug in die Komfortzone. Musikalisch gesprochen bedeutet das, dass ich viel jener Sachen hörte, die von Anfang an wichtig für mich waren: Drum 'n Bass, früher Dubstep, Jazz und Reggae. Vieles davon ist Bassline- und Rhythmus-inspiriert. Ich bin mir sicher, dass man das dem Album auch anhört.

War es eine bewusste Entscheidung, dieses persönliche Album ohne Gastsänger oder Kollaborationen wie in den letzten Jahren anzugehen?
Wie gesagt musste ich dieses Album für mich selbst machen. Es wäre merkwürdig, eine sehr persönliche, kathartische Platte zu machen, gleichzeitig aber alle möglichen Leute um Features zu bitten, um das Tracklisting interessanter wirken zu lassen. Ich habe zuletzt viel mit z.B. mit Steffi und Virginia kollaboriert, neue Projekte wird es auch geben. Für dieses Album wäre es aber unpassend, meine persönliche Geschichte von anderen vortragen zu lassen.

Nach der EP *Falling For You* von 2015 ist *Voids* dein erstes Album auf Ostgut Ton. Als jemand, der seit acht Jahren in diesem Club spielt: was verbindet dich sonst mit dem Haus und seinen Gästen?
Regelmäßig spiele ich im Berghain seit 2014, der Club ist einer meiner liebsten Orte. Mir gefällt, dass die Variablen immer wieder andere sind. In der Panorama Bar spiele ich am häufigsten, daneben gibt es den Berghain-Floor, den Garten, die Halle und zuletzt die Säule. All diese Räume haben ihre ganz eigenen Vibes und Milieus. Natürlich ist der Club lange geöffnet, man trifft zu unterschiedlichen Zeiten also auf unterschiedliche Leute. Diese ‚Herausforderungen' sind vielmehr Möglichkeiten – innerhalb desselben Gebäudes immer wieder anders spielen zu können. Persönlich habe ich unter den Ostgut-Leuten und den Stammgästen einige sehr gute Freunde gefunden, ein ähnliches Familiengefühl habe ich noch in keinem anderen Club erlebt. Für mich ist es ein Zuhause fern von Zuhause.

Anlässlich deiner Release-Party spielst du live in der Säule. Was gibt es zu deinem aktuellen Live-Set zu sagen?
Die Live-Sets haben einen recht breiten musikalischen Querschnitt. Dieses Jahr gibt es jede Menge neue Musik – also spiele ich viel vom Album, aber auch von jüngeren EPs und noch unveröffentlichte Stücke. Mein Backkatalog umfasst mehr als zehn Jahre, daraus kann ich viel einfließen lassen, neuinterpretieren oder remixen. Das technische Setup ist recht einfach, die Wahl des Equipments ist weniger wichtig – was zählt ist, dass es in einem Live-Setting tut, was es soll. Ich möchte mit meiner Musik jammen und experimentieren können – und gleichzeitig die Songs spielen, die die Leute auch live hören möchten.

Martyn spielt am Donnerstag, den 21. Juni, live in der Säule.

Donnerstag **28.06.2018** Start 22 Uhr **Liber Null**
Säule
Impure Secretion LIVE **Volition Immanent** LIVE mind
MXM **Nullam Rem Natam feat. Kiril Bikov** liber null
Sirio Gry J liber null **Unhuman** liber null

Liber Null bezeichnet sich selbst als postmodernes Projekt, das unorthodoxe Methoden zu entwickeln versucht, um einen hör- und sichtbaren Zugang zur Welt der Underground Art zu ermöglichen. Betrieben wird das 2013 gegründete Label von den beiden in Berlin lebenden Griechen Manos Simotas und Thalia Paraskeva. Simotas gibt außerdem als Promoter, DJ und Produzent unter dem Namen Unhuman die ästhetische Richtlinie des Labels vor: mit einem tiefgehenden Hang zu radikaler Noise-, Experimental- und Industrial-Musik sind seine Veröffentlichungen auf Labels wie Veleno Viola, Monolith, Amok Tapes und Instruments Of Discipline erschienen. Zu dieser Liber Null-Party in der Säule spielt er zusammen mit den Acts Impurre Secretion, Volition Immanent, MXM, Nullam Rem Natam und Sirio Gry J.

Freitag **29.06.2018** Start 24 Uhr **Finest Berghain**
Berghain
Richie Hawtin m_nus **Roi Perez**

Was wäre Techno ohne Richie Hawtin? Ganz sicher um sehr viele Nuancen ärmer. Von seinen Sturm-und-Drang-Rave-Tracks der frühen 90er Jahre auf Plus 8, über den feinfühligen Ambient und Detroit-Soul der Jahre danach zu den psychedelischen Meisterwerken als Plastikman, der Wandel vom glatzköpfigen Acid Geek zum schwarzgewandten Master of Minimal mit Ibiza-Residency; stets neue Konzepte der Präsentation von Musik und Licht austestend und dabei immer den technologischen Fortschritt nicht nur aufgreifend sondern aktiv am mitgestalten – in seinem Forschergeist ist sich Hawtin immer treu geblieben. Vorhang auf, heute spielt er mit DJ-Support von Roi Perez all night long im Berghain.

Samstag **30.06.2018** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
In Aeternam Vale LIVE dement3d
Antigone token **Cosmin TRG** fizic **Damon Wild** synewave **Fiedel** ostgut ton
Function ostgut ton **Partok** the block **Peter Van Hoesen** time to express
Panorama Bar
The Revenge LIVE roar groove
Charlie Porter B2B **Dan Beaumont** **Dinky** crosstown rebels
Fred P soul people music **Honey Dijon** classic
Maurice Fulton bubbletease communications **Pjotr** red curls **The Carry Nation**

In Aeternam Vale ist kein durchschnittlicher Techno-Act, sondern ein dekadenübergreifendes Projekt. 1983 in Lyon von Laurent Prot gegründet sind seitdem über 20 Alben – vor allem auf Kassette – erschienen: eine Mischung aus Punkrock-Nihilismus, Proto-Techno und synthetisiertem Dark Pop. In Aertanam Vales Musik wurde in den vergangenen Jahren von spezialisierten Labels wie Minimal Wave und Jealous God (wieder)veröffentlicht, Industrial-affine Acts wie Regis und Silent Servant bekundeten ihre Verehrung. Auf Dement3d Records ist gerade die EP *Funkytown* erschienen mit Tracks die zwischen 1989 und 2000 entstanden sind – unkonventioneller Techno, heute Nacht live im Berghain. In der Panorama Bar spielen Charlie Porter und Dan Beaumont back 2 back. Beide sind Veranstalter und Resident-DJs der schwulen Londoner Clubnacht *Chapter 10*, ein cooler Warehouse Gay Rave mit vorwärtsdenkender Musik – heute Nacht in unseren Hallen. Ebenfalls ein DJ-Duo ist The Carrie Nation, das sich wiederum in New Yorks Downtown Homo-Szene in Clubs wie Ladyfag einen guten Namen gemacht hat. Außerdem dabei: Miss Honey Dijon (siehe Kolumne), Maurice Fulton (der gerade mit „All My Dreams" die beste Róisín Murphy-Single seit langem produziert hat), Pjotr (der Macher des äußerst interessanten Labels Red Curls) sowie ein Live-Set des Classic-House und Disco-inspirierten The Revenge.

JUNI 2018

Freitag **01.06.2018** Start 24 Uhr **...get perlonized!**
Panorama Bar > **James Dean Brown** **Margaret Dygas** **Sammy Dee** **Zip**
Samstag **02.06.2018** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain > **Ateq** LIVE **Alex.Do** **DJ Pete** **Inigo Kennedy** **Kr!z** **Len Faki** **Lucy** **Norman Nodge** **Rødhåd**
Panorama Bar > **Perel** LIVE **Felix Dickinson** **Gerd Janson** **Jackmaster** **Javi Redondo** **Jennifer Cardini** **MR TC** **Radio Slave**
Donnerstag **07.06.2018** Start 22 Uhr **Recent Arts**
Säule > **Recent Arts** LIVE **Aérea Negrot** **Jenus**
Freitag **08.06.2018** Start 24 Uhr **Modeselektion**
Berghain > **Catnapp** LIVE **Lory D** LIVE **Fadi Mohem** **FJAAK** **Kasper Marott** **Modeselektor** **Sarah Farina** **Solid Blake**
Samstag **09.06.2018** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain > **Andrea** LIVE **Answer Code Request** **Dax J** **Oliver Deutschmann** **Ron Albrecht** **Skee Mask** **Stenny** **Zenker Brothers**
Panorama Bar > **Efdemin** **Eris Drew** **Hannah Holland** **Justin Cudmore** B2B **Mike Servito** **Lawrence** **Nick Höppner** **Virginia**

Dienstag **12.06.2018** Start 21 Uhr
Berghain > **Anna Calvi** LIVE
Donnerstag **14.06.2018** Start 22 Uhr **SÄULE XIII**
Säule > **Minor Science** **rRoxymore** **Nina**
Freitag **15.06.2018** Start 24 Uhr **MANNEQUIN RECORDS NACHT VI**
Säule > **Exterminador** LIVE **Alessandro Adriani** **JASSS** **Richard Fearless**
Samstag **16.06.2018** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain > **Colin Benders** LIVE **Ben Klock** **Boris** **Diskonnected** **Diwa** **Matrixxman** **Qiu** **Ryan Elliott**
Panorama Bar > **Rex The Dog** LIVE **Gideön** **Hammer** **Massimiliano Pagliara** **nd_baumecker** **Soundstream** **The Black Madonna** **Tony Humphries**

Donnerstag **21.06.2018** Start 22 Uhr **Martyn Album Launch**
Säule > **Martyn** LIVE **Doc Scott** **Head High** **Virginia**
Freitag **22.06.2018** Start 24 Uhr **Finest Friday**
Panorama Bar > **Boo Williams** **Lakuti** **Nu Guinea** **Tama Sumo**
Samstag **23.06.2018** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain > **Skudge** LIVE **DJ Nobu** **Freddy K** **Kobosil** **Marcel Dettmann** **Phase Fatale** **Robert Hood** **Wata Igarashi**
Panorama Bar > **Zombies In Miami** LIVE **Âme** **DJ Soch** **Oskar Offermann** **Pandora's Jukebox** **Parris Mitchell** **Steffi** **Vermelho**

Donnerstag **28.06.2018** Start 22 Uhr **Liber Null**
Säule > **Impure Secretion** LIVE **Volition Immanent** LIVE **MXM** **Nullam Rem Natam feat. Kiril Bikov** **Sirio Gry J** **Unhuman**
Freitag **29.06.2018** Start 24 Uhr **Finest Berghain**
Berghain > **Richie Hawtin** **Roi Perez**
Samstag **30.06.2018** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain > **In Aeternam Vale** LIVE **Antigone** **Cosmin TRG** **Damon Wild** **Fiedel** **Function** **Partok** **Peter Van Hoesen**
Panorama Bar > **The Revenge** LIVE **Charlie Porter** B2B **Dan Beaumont** **Dinky** **Fred P** **Honey Dijon** **Maurice Fulton** **Pjotr** **The Carry Nation**

Artwork Flyer > **Yossif Dontchev**

BERGHAIN panorama bar SÄULE

Am Wriezener Bahnhof
Berlin – Friedrichshain
S Ostbahnhof

WWW.BERGHAIN.BERLIN